Umwelterklärung der Gebr. Lotter KG

für das GJ 2024/2025 (01.07.2024 - 30.06.2025)

Waldäcker 15, 71636 Ludwigsburg

Stand 27.07.2026



EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

LOTTER

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Liste der Standorte 5
Abbildung 2: Bild des Hauptgebäudes der Lotter KG in Ludwigsburg 7
Abbildung 3: Karte mit Standorten der Lotter KG 8
Abbildung 4: Liste der Standorte mit Kurzbeschreibung 9
Abbildung 5: Organigramm der Lotter KG 11
Abbildung 6: Prozesse der Lotter KG 12
Abbildung 7: Kernindikatoren 20
Abbildung 8: Gesamtenergieverbrauch 21
Abbildung 9: Gesamtenergieverbrauch pro Leistungszahl 21
Abbildung 10: Kraftstoffverbrauch in Liter 22
Abbildung 11: Kraftstoffverbrauch pro Leistungszahl 22
Abbildung 12: Stromverbrauch 23
Abbildung 13: Stromverbrauch pro Leistungszahl 23
Abbildung 14: Strom aus eigenen PV-Anlagen 23
Abbildung 15: Wärmeverbrauch 24
Abbildung 16: Wärmeverbrauch pro beheizte Fläche 24
Abbildung 17: CO_2-Ausstoß 25
Abbildung 18: CO_2-Ausstoß pro Leistungszahl 25
Abbildung 19: Bezug von Kopierpapier 26
Abbildung 20: Bezug von Kartonnagen und Verpackung 26
Abbildung 21: Abfallmengen 27
Abbildung 22: Abfall pro Leistungszahl 27
Abbildung 23: Naturnahe Flächen 28
Abbildung 24: Umweltprogramm 34

Inhalt

1	Anwendungsbereich	4
2	Unternehmensbeschreibung	6
2.1	Lotter KG	7
2.2	Standorte	8
2.3	Beispiele nachhaltiger Produkte	10
2.4	Organisationsstruktur	11
3	Umweltpolitik	13
4	Umweltaspekte	15
4.1	Vorgehensweise	16
4.2	Wesentliche direkte Umweltaspekte	16
4.3	Wesentliche indirekte Umweltaspekte	16
5	Kernindikatoren und Umweltleistung	18
5.1	Leistungszahl des Unternehmens	19
5.2	Kernindikatoren für die Umweltleistung	20
5.3	Energieverbrauch	21
5.3.1	Gesamtenergie	21
5.3.2	Kraftstoffe	22
5.3.3	Stromverbrauch	23
5.3.4	Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen	23
5.3.5	Wärmeverbrauch	24
5.4	Emissionen in die Luft (CO_2-Ausstoß)	25
5.5	Materialverbrauch	26
5.6	Abfallaufkommen	27
5.7	Biologische Vielfalt	28
6	Umweltmanagementsystem	29
7	Einhaltung der Rechtsvorschriften im Umweltschutz	31
8	Umweltprogramm und Umweltziele	33
9	Gutachtererklärung und Registerurkunde	36
10	Abkürzungsverzeichnis	39
11	Anhang	41



1 Anwendungsbereich

LOTTER

1 Anwendungsbereich

Die Gebr. Lotter KG ist Teil der Lotter-Gruppe mit deutschlandweit 11 Unternehmen. Die Umwelterklärung wird für die Gebr. Lotter KG[1] abgegeben. Dabei werden folgende operativen Standorte berücksichtigt. Nicht berücksichtigt werden z.B. Liegenschaften, die an externe Dritte vermietet werden. Die in der Umwelterklärung berücksichtigten operativen Standorte lauten wie folgt:

Stadt	Straße
Ludwigsburg	Waldäcker 15 (Hauptstandort)
Ludwigsburg Walzstahl	Mörikestr. 95, Grönerstr. 13 + 36
Ludwigsburg Haushaltswaren	Obere Marktstraße 4
Backnang	Bertha-Benz-Straße 1
Schorndorf	Wiesenstraße 64
Ulm	Auchertwiesenweg 5
Stuttgart	Ludwigsburger Str. 11
Murr	Rudolf-Diesel-Straße 11
Ingersheim	Talstr. 20
Gaggenau	Ferdinand-Rahner – Str. 5
Glauchau	Boschstr. 5
Frankfurt VK Büro	Rödelheimer Landstraße 75-85
Frankfurt	Gutleutstr. 365
Bautzen	Kleine Baschützer Str.12
Würzburg	Südliche Hafenstraße 11
Oschatz	Ulanenweg 2, Dresdner Str. 100
Dahlen	Hainstraße 9

Abbildung 1: Liste der Standorte

[1] Im Weiteren auch mit Lotter oder Lotter KG bezeichnet.



2 Unternehmens-beschreibung

LOTTER

2 Unternehmensbeschreibung

2.1 Lotter KG

Die Gebr. Lotter KG ist ein 1840 gegründetes Handelsunternehmen mit Hauptsitz in Ludwigsburg und rund 20 Standorten in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Sachsen. Das Unternehmen ist im Wesentlichen im Großhandel mit Walz- und Betonstahl, mit Eisenwaren, Bauelementen und Werkzeugen, mit Bodenbelägen und mit dem Haustechniksortiment tätig. Hinzu kommen der Großvertrieb von Flüssiggas und in kleinerem Umfang Einzelhandelsgeschäfte mit Haushaltwaren und Küchen. Im Walz- und Betonstahl wird der Stahl auf Kundenwunsch bearbeitet (z.B. gesägt, gebohrt, gestrahlt, gebogen und geschweißt) ausgeliefert. Die Lotter KG fährt einen Großteil der Ware mit einem firmeneigenen Fuhrpark aus. Das Unternehmen beschäftigt rund 900 Mitarbeiter.

Lotter ist ein mittelständisches Familienunternehmen in der vierten Generation mit einer langfristigen Unternehmensperspektive, das die Kundenzufriedenheit und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen in den Mittelpunkt des Handelns stellt. Verantwortung für die Anspruchsgruppen des Unternehmens, wie Anteilseigner, Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten aber auch für die Gesellschaft und die Umwelt gehört seit jeher zum Selbstverständnis des Unternehmens.

Durch die langfristige Unternehmensperspektive ist der Gedanke der Nachhaltigkeit im Unternehmen und in dessen Selbstverständnis tief verwurzelt.

Weitere Informationen zum Unternehmen sind der Homepage (www.lotter.de) zu entnehmen



Abbildung 2: Bild des Hauptgebäudes der Lotter KG in Ludwigsburg

2.2 Standorte

Die folgende Grafik zeigt die Standorte der Lotter KG auf:

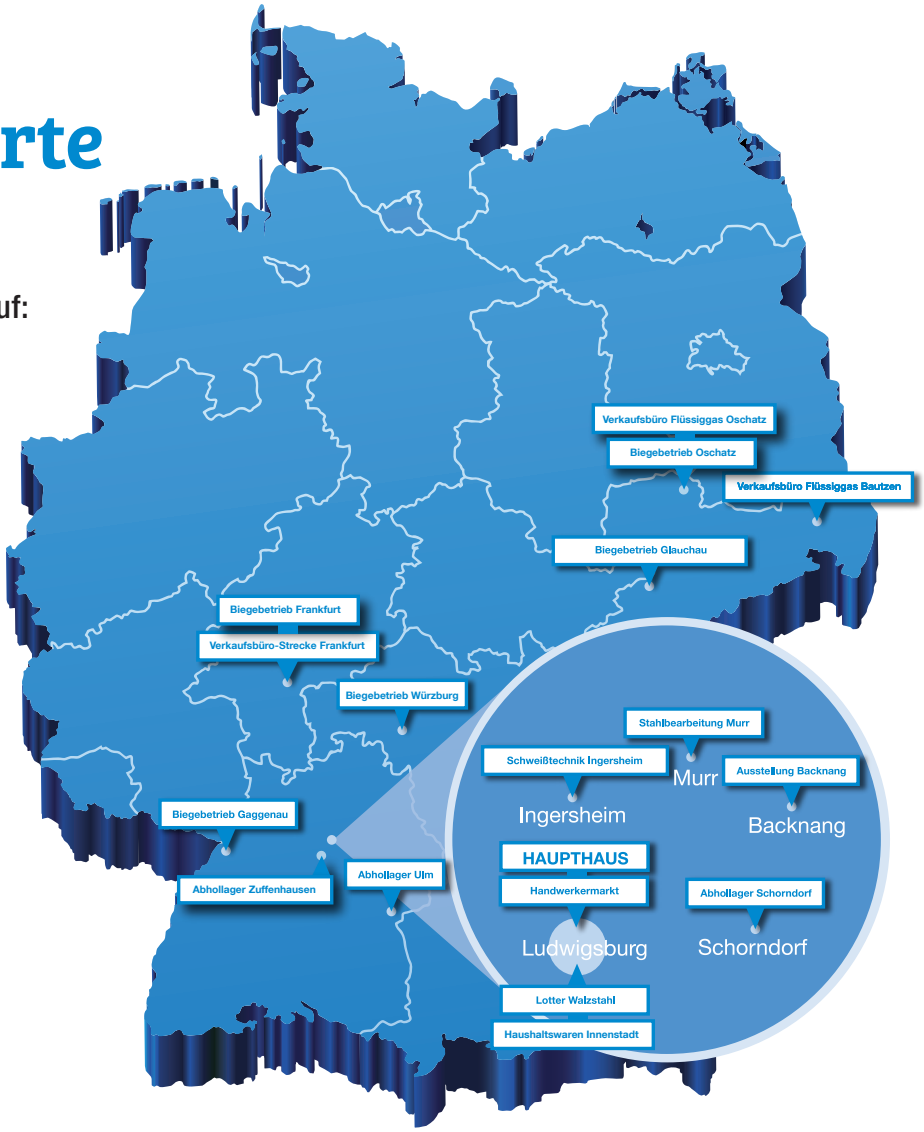


Abbildung 3: Karte mit Standorten der Lotter KG

In der folgenden Tabelle werden die Standorte der Lotter KG kurz beschrieben:

Standort	Beschreibung
Ludwigsburg Waldäcker	Hauptstandort Großhandel mit Betonstahl, Haustechnik, Eisenwaren, Werkzeugen und Maschinen, Bodenbelägen, Flüssiggas Abhollager SHK+W[2], Ausstellungen
Ludwigsburg Mörikestr.+Grönerstr.	Walzstahl, Kfz-Werkstatt
Ludwigsburg Obere Marktstr.	Einzelhandel mit Glas und Porzellan, Haushaltwaren,Elektrogeräte
Backnang	Bäder-Galerie
Schorndorf	Abhollager SHK+W
Ulm	Abhollager SHK+W
Stuttgart	Abhollager SHK+W

[2] SHK+W: Sanitär, Heizung, Klima und Werkzeuge

Standort	Beschreibung
Murr	Walzstahlbearbeitung
Ingersheim	Betonstahl Niederlassung
Gaggenau	Betonstahl Niederlassung
Glauchau	Betonstahl Niederlassung
Frankfurt VK Büro	Betonstahl Verkaufsbüro
Frankfurt	Betonstahl Niederlassung
Bautzen	Flüssiggas Verkaufsbüro
Würzburg	Betonstahl Niederlassung
Oschatz Ulanenweg + Dresdner Str.	Betonstahl Niederlassung, Flüssiggas Verkaufsbüro
Dahlen	Propanflaschenabfüllstelle

Abbildung 4: Liste der Standorte mit Kurzbeschreibung

Keiner der Standorte befindet sich in einem Wasserschutzgebiet.

Der Standort in Würzburg grenzt an ein Landschaftsschutzgebiet. Auf dem Firmengelände wurden durch einen Landschaftsbauer Habitate für Wildtiere wie Eidechsen geschaffen.

2.3 Beispiele nachhaltiger Produkte

Im Folgenden werden Beispiele von nachhaltigen Artikeln aus dem Sortiment der verschiedenen Geschäftsbereiche genannt:

Im Bereich des Walzstahls wird den Kunden CO_2-neutraler Stahl von europäischen Stahlwerken angeboten.

Im Betonstahl wurde ein EPD[4] mit Global Warming Potential (GWP) für Betonstahlstäbe und -matten erstellt, um den Kunden transparent und validierte Werte zum CO_2-Fußabdrucks des Betonstahls zu liefern. Das EPD ist auf der Webseite abrufbar[5]. Bei der Auswahl der Betonstahllieferanten wird deren EPD und GWP berücksichtigt, da dies direkten Einfluß auf das EPD der Lotter KG im Betonstahl hat. Darüber hinaus wird mit BAMTEC eine Bewehrungstechnologie angeboten, bei der der Einsatz von Betonstahl laut Hersteller um bis zu 40% reduziert werden kann[6].



Im Geschäftsbereich Sanitär werden die Kunden zu wassersparende Armaturen informiert, zu den Vorteilen der Wasseraufbereitung für die Verbesserung der Langlebigkeit der Armaturen und Maschinen beraten oder in der Logistik Mehrwegsysteme eingesetzt.



Im Bereich Heizung werden in unserem Energiesparzentrum verschiedene regenerative Heizungsformen wie Pellet, Wärmepumpe oder Geothermie ausgestellt. Hier beraten wir Handwerksfachbetriebe und private Kunden rund um Energiespar-Möglichkeiten und informieren über staatliche Fördermittel. Das Energiesparzentrum soll dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken und Ressourcen zu schonen.



Im Flüssiggas wird den Kunden Bio-Propan angeboten, welches zu 100% klimaneutral ist, da es vollständig auf der Grundlage nachwachsender Rohstoffe hergestellt wird, insbesondere aus biogenen Reststoffen und Abfällen etwa aus der Lebensmittelindustrie. Da Bio-Propan chemisch identisch mit herkömmlichem Propangas ist, müssen an vorhandenen Heizungsanlagen keinerlei technische Anpassungen vorgenommen werden. Der Einsatz von Bio-Propan stellt eine einfache, sichere und günstige Möglichkeit dar, die Voraussetzungen aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) und dem EWärmeG in Baden-Württemberg zu erfüllen. (siehe auch https://www.lotter.de/wp-content/uploads/Flyer_Fluessiggas_Bio-Propan.pdf)

BIO PROPAN

[4] Environmental Product Declaration

[5] https://www.lotter.de/wp-content/uploads/EPD-Lotter-Gruppe.pdf

[6] https://www.lotter.de//wp-content/uploads/BAMTEC-Produkt-EN-DE.pdf

2.4 Organisationsstruktur

Die folgende Abbildung zeigt das Organigramm mit der Organisationsstruktur und den Verantwortlichkeiten der Lotter KG auf:

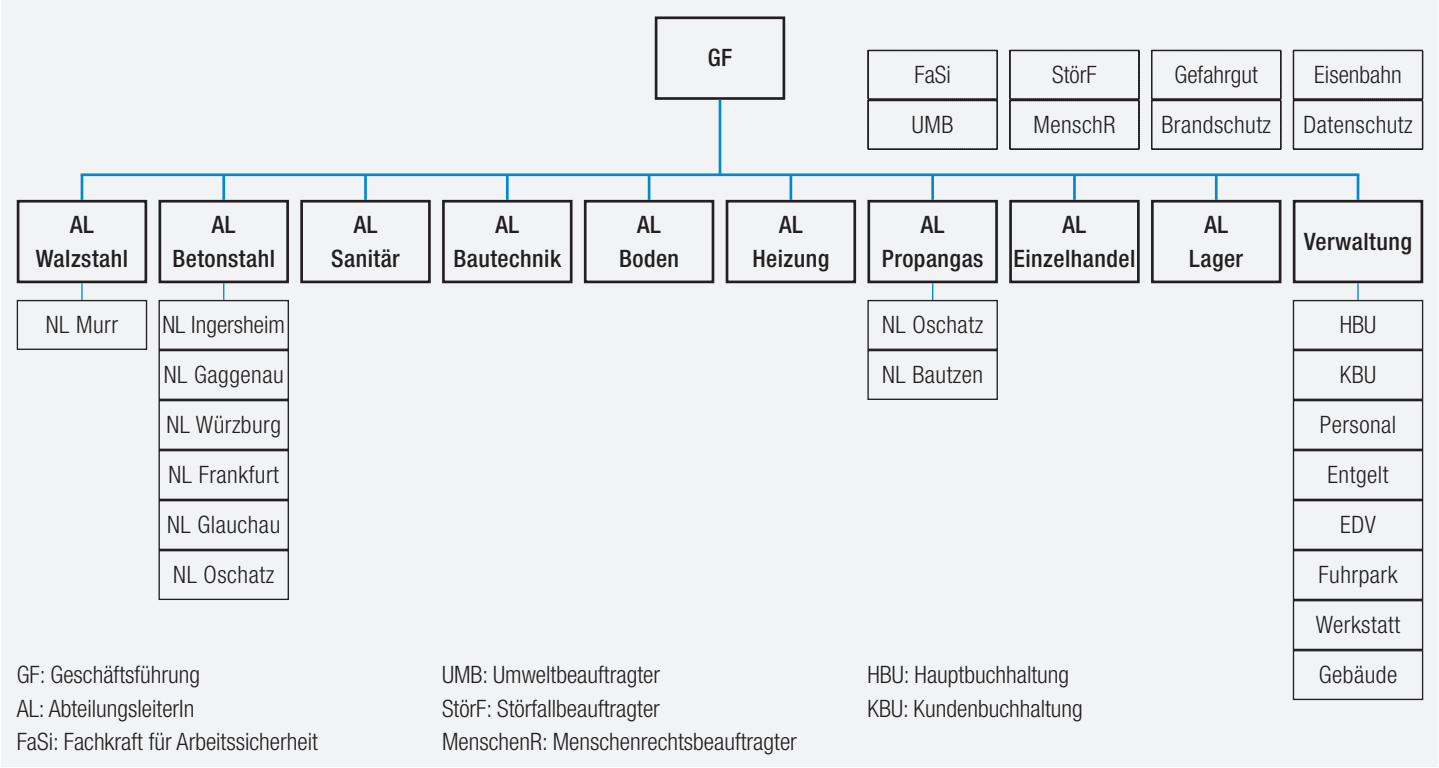


Abbildung 5: Organigramm der Lotter KG[7]

Die folgende Abbildung zeigt die wesentlichen Prozesse der Lotter KG. Entlang dieser Prozesse wurden die direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt, bewertet und zu wesentlichen Umweltaspekten zusammengefaßt (siehe Kapitel 4).

[7] Stand Juli 2026

Prozesslandschaft Gebr. Lotter KG für das Qualitäts- und Umweltmanagement

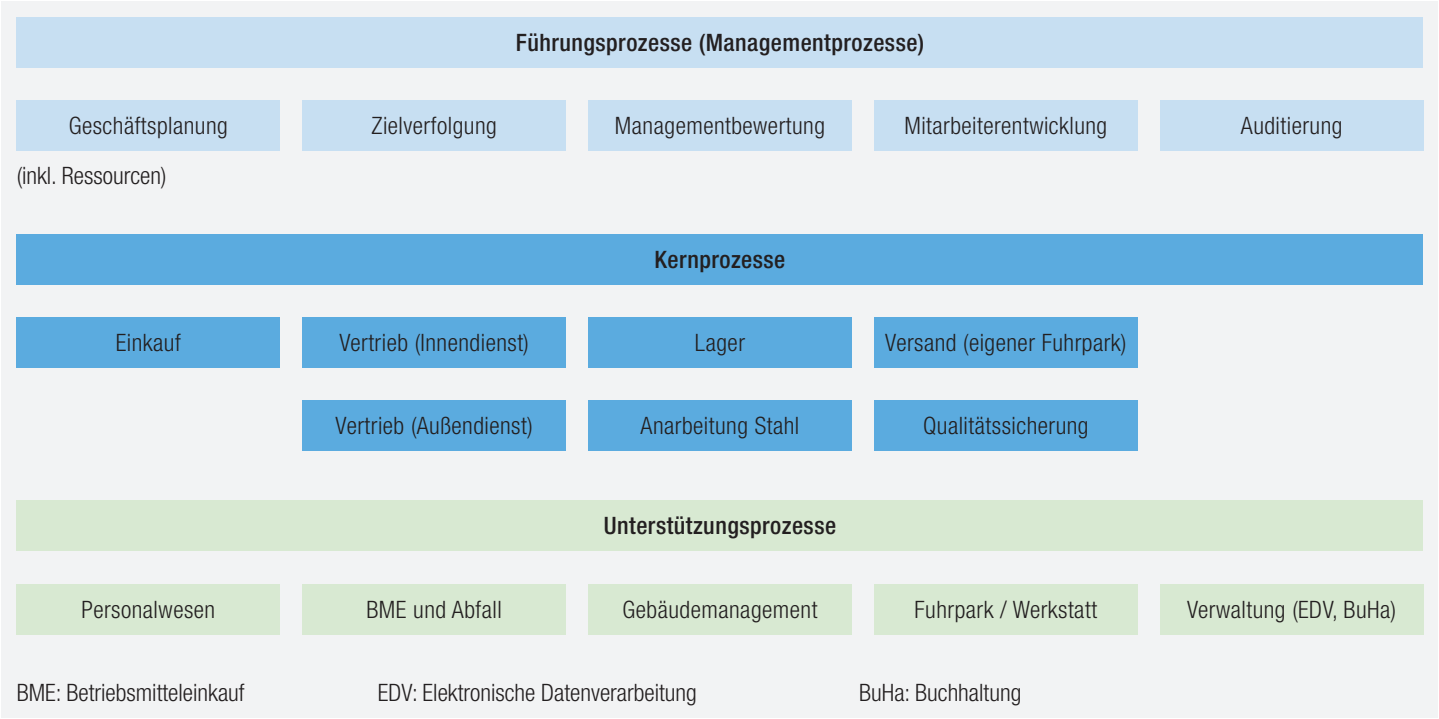


Abbildung 6: Prozesse der Lotter KG



3 Umweltpolitik

LOTTER

3 Umweltpolitik

Die Gebr. Lotter KG verfolgt folgende Umweltpolitik und Umweltleitlinien:

Verantwortung und Rechtskonformität

Das Unternehmen geht sparsam und nachhaltig mit finanziellen Mitteln und anderen Ressourcen um.
Alle großen Investitionen sollen wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig sein.
Wir bekennen uns für die Lotter KG und deren Standorte zur Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen.
Die gesetzlichen Grundlagen und anderen Anforderungen bilden den Rahmen für unser umweltorientiertes Handeln.

Umweltleistung

Wir wollen unsere Umweltleistung verbessern, d.h. die negativen Auswirkungen auf die Umwelt abbauen und die positiven Auswirkungen ausbauen.

Hierzu zählt, die Abfälle und den Ressourcenverbrauch zum Beispiel von Kraftstoffen, Heizenergie und Strom zu vermindern. Damit tragen wir zum Umweltschutz und zur Senkung unserer Kosten bei.

Wir möchten zudem einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten, indem wir den Ausstoß von CO_2 verringern.

Mitarbeiter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über umweltrelevante Vorgänge informiert. Von ihnen wird erwartet, Ressourcen sparsam einzusetzen und die Arbeitsschutz-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften in ihrem Bereich einzuhalten.

Fortlaufende Verbesserung

Genauso wie wir täglich an der Verbesserung unserer Leistung für unsere Kunden arbeiten, verpflichten wir uns, fortlaufend unsere Umweltleistung und unser Umweltmanagementsystem zu verbessern. Wir verwenden für unser Unternehmen geeignete Kenngrößen, um unseren Fortschritt bewerten zu können.

Ludwigsburg, den 24.06.2025



Dr. von Briel



4 Umweltaspekte

LOTTER

4 Umweltaspekte

4.1 Vorgehensweise

Im Rahmen der Umweltprüfung wurden die wesentlichen Prozesse des Unternehmens ermittelt. Als Großhandelshaus sind als Kernprozesse der Einkauf und Vertrieb von Handelsware, die Lagerung von umweltgefährdenden Stoffen, die Anarbeitung von Stahl und der Versand (größtenteils mit dem firmeneigenen Fuhrpark) zu nennen. Am Standort Waldäckern kommt der Betrieb eines Flüssiggastanklagers hinzu, welches den Vorschriften für genehmigungsbedürftige Anlagen, dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) sowie der Störfall-Verordnung unterliegt.

Von den Prozeßverantwortlichen wurden die *direkten und indirekten Umweltaspekte* der Prozesse in einer Umweltaspektematrix aufgelistet, und die Relevanz, den Stand der betrieblichen Umsetzungspraxis, die Beeinflußbarkeit und das Risiko der Umweltaspekte bewertet.

Auf Basis der Einstufung wurden die wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt. Diese sind in den folgenden Kapiteln aufgeführt.

Zu den wesentlichen Umweltaspekten wurden Maßnahmen erarbeitet, um die Umweltauswirkungen zu reduzieren oder zu kontrollieren. Die Geschäftsleitung hat die wichtigsten Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre im *Umweltprogramm* festgelegt (siehe Kapitel 8).

4.2 Wesentliche direkte Umweltaspekte

Die als wesentlich bewerteten, direkten Umweltaspekte sind:

1. Emissionen durch eigene LKWs (Lärm, , CO_2 Scope 1;)
2. Emissionen durch eigene PKW (Lärm, , CO_2 Scope 1;)
3. Emissionen durch Wärmeenergieverbrauch (, CO_2 Scope 1;)
4. Emissionen durch Stromverbrauch (CO_2 Scope 2)
5. Verbrauchsmaterialien (Umweltauswirkungen der Produkte über den gesamten Lebenszyklus)
6. Entstehung von Abfällen
7. Lärmemissionen
8. Verwendung von Gefahrstoffen

Wasser und Abwasser spielen bei der Lotter KG als Handelshaus eine untergeordnete Rolle, da dieses nicht im Produktionsprozeß, sondern nur als Sanitärwasser und an einem LKW-Waschplatz verwendet wird.

Der LKW- und PKW-Fuhrpark werden dem Gesamtunternehmen und nicht einem einzelnen Standort zugeordnet. Für Abholstandorte und Verkaufsbüros sind die wesentlichen Umweltaspekte der Wärme- und Stromverbrauch sowie die Entstehung von Abfällen.

4.3 Wesentliche indirekte Umweltaspekte

Die als wesentlich bewerteten, indirekten Umweltaspekte sind:

1. Emissionen der Speditionen und Zulieferer (Lärm, Feinstaub, CO_2)
2. Anfahrt der Mitarbeiter (Parkraum, Lärm, CO_2 Scope 3)
3. Zusammensetzung des Warensortimentes (CO_2 Scope 3, Materialherkunft)
4. Abfallverwertung und -entsorgung

Die Lotter KG versucht durch verschiedene Maßnahmen, die indirekten Umweltaspekte zu reduzieren:

Die Emissionen der Speditionen und Zulieferer sollen durch verstärkte Nutzung der bestehenden Gleisanschlüsse reduziert werden.

Bei der Anfahrt der Mitarbeiter wird versucht, den Mitarbeitern den Umstieg auf E-Fahrzeuge, Fahrräder und den Öffentlichen Nahverkehr ÖPNV zu erleichtern. Dies erfolgt durch z.B. die Installation von Ladesäulen und Fahrradstellplätzen, durch die Teilnahme am überbetrieblichen Mobilitätsmanagement der Stadt Ludwigsburg, dem Anbieten von Fahrradleasing, der Teilnahme am „Stadtradeln“ oder der Bezuschussung von Nahverkehrstickets.

Bei der Zusammensetzung des Warensortiments wird bei der Lieferantenauswahl in den verschiedenen Geschäftsbereichen auf langfristige Partnerschaft und auf deutsche und europäischen Lieferanten Wert gelegt. So kommen 100% der Lieferungen aus EU und der Schweiz, ein Großteil davon aus Deutschland. Beispiele zur nachhaltigen Produkten der Geschäftsbereiche finden sich in Kapitel 2.

Bei der Abfallentsorgung wird ausschließlich mit in Deutschland ansässigen, ausgewählten Entsorgungsfachfirmen zusammengearbeitet.



5 Kernindikatoren und Umweltleistung

LOTTER

5 Kernindikatoren und Umweltleistung

5.1 Leistungszahl des Unternehmens

Um die Veränderung der Einflüsse des Unternehmens auf die Umwelt über mehrere Jahre bewerten zu können, ist es sinnvoll, die vom Unternehmen verursachten Umwelteinflüsse neben der absoluten Höhe auch in Relation zur Unternehmensleistung zu setzen. Die Leistung oder der Output der Gebr. Lotter KG ist aufgrund des verschiedenartigen Sortiments und der stark schwankenden Rohstoffpreise der Metalle und des Flüssiggases über alle Sortimentsbereiche einheitlich schwer zu bestimmen. Im technischen Großhandel ist der Umsatz oder Rohertrag die beste Leistungsindikation, im Flüssiggas und Stahl dagegen die Absatzmenge. Hieraus wurde zur Ermittlung der Unternehmensleistung eine Leistungszahl [Leistungskennzahl 1] entwickelt, die die gewichteten Roherträge und Tonnagen der Bereiche berücksichtigt.

Als weitere Leistungskennzahl für den Wärmeverbrauch [Leistungskennzahl 2] wird zusätzlich eine auf die Quadratmeterzahl bezogene Leistungskennzahl herangezogen, bei der der Raumtemperatur der jeweiligen Flächen zusätzlich Berücksichtigung findet.

Berichtet werden die Kennzahlen entsprechend des Geschäftsjahres des Unternehmens, welches am 01. Juli eines Jahres beginnt und am 30. Juni des Folgejahres endet.

5.2 Kernindikatoren für die Umweltleistung

Wir verwenden folgende für uns wesentliche Kernindikatoren zur Messung und Darstellung der Umweltleistung der Gebr. Lotter KG :

Bereich	Kernindikator
Gesamtenergieverbrauch	Gesamtenergieverbrauch in GWh Gesamtenergieverbrauch in MWh pro LZ*
Kraftstoffe	Kraftstoffverbrauch LKW in Liter Kraftstoffverbrauch PKW in Liter Kraftstoffverbrauch in MWh pro LZ
Stromverbrauch	Stromverbrauch in GWh Stromverbrauch in MWh pro LZ
PV-Stromerzeugung	PV-Stromerzeugung in GWh Eigenverbrauchter PV-Strom in % von verbrauchten Strom
Wärmeverbrauch	Wärmeenergieverbrauch in GWh Wärmeenergieverbrauch witterungsbereinigt in GWh Wärmeenergieverbrauch in kWh pro m^2 beheizte Fläche Wärmeenergieverbrauch witterungsbereinigt in kWh pro m^2 beheizte Fläche
Emissionen in die Luft (CO_2-Ausstoß)	CO_2-Ausstoß in Tonnen CO_2-Ausstoß in Tonnen pro LZ
Materialverbrauch	Bezug von Kopierpapier in Mio. Blatt Bezug von Kartonnagen in Tonnen Bezug von Verpackungsfolie in Tonnen
Abfallaufkommen	Abfall in Tonnen Restabfall in Tonnen Abfall in Tonnen pro LZ Restabfall in Tonnen pro LZ
Biologische Vielfalt	Gesamtfläche in m^2 Nutzfläche in % der Gesamtfläche Sonstige versiegelte Fläche in % der Gesamtfläche Naturnahe Fläche in % der Gesamtfläche
*LZ: Leistungszahl	

Abbildung 7: Kernindikatoren

Die im Bericht dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr basieren auf den exakten, ungerundeten Ausgangswerten. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zwischen den angegebenen (präzise berechneten) Veränderungsraten und jenen kommen, die sich aus einer Berechnung auf Basis der im Bericht gerundeten Zahlen ergeben würden.

5.3 Energieverbrauch

5.3.1 Gesamtenergie

Der Energieverbrauch der Lotter KG setzt sich zu rund 65% aus Kraftstoffen, 21% aus Strom und 14% aus Wärme zusammen.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Energieverbrauchs im Zeitverlauf auf:

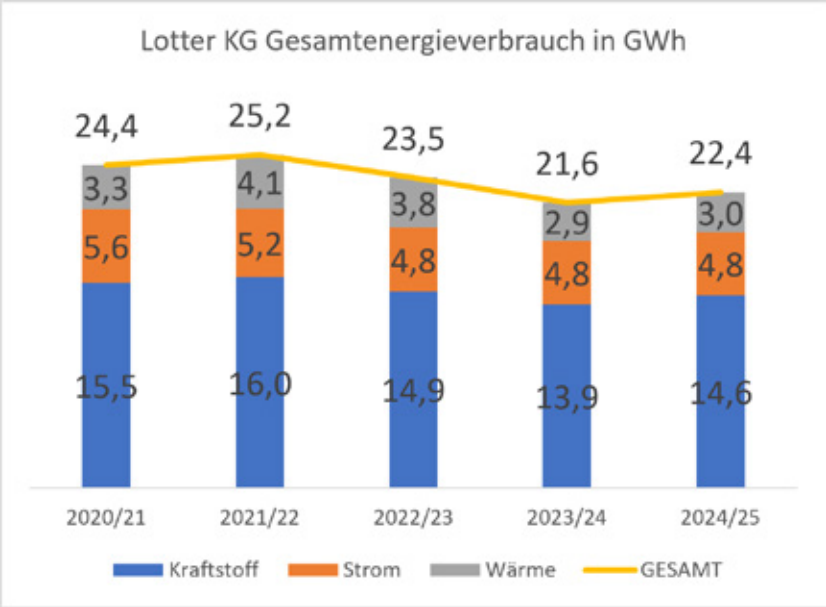


Abbildung 8: Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch der Lotter KG ist im Geschäftsjahr um 4% auf 22,4 GWh gestiegen (Vorjahr 21,6 GWh). Ursachen hierfür sind:

1. Erhöhter Kraftstoffverbrauch (+5%) aufgrund einer gestiegenen Fahrleistung (in km) und einer leichten Erhöhung des Kraftstoffverbrauchs pro 100km.
2. Steigerung des Wärmeenergieverbrauchs (+6%), was zum Großteil auf den etwas kälteren Winter zurückzuführen ist.
3. Senkung des Stromverbrauchs um 2%.

Die folgende Tabelle zeigt den Gesamtenergieverbrauch im Verhältnis zur Leistungszahl.

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ[8]
Energieverbrauch in MWh pro Leistungszahl	234	224	223	208	233	+12%

Abbildung 9: Gesamtenergieverbrauch pro Leistungszahl

Aus der Tabelle geht hervor, daß der Energieverbrauch im Geschäftsjahr 2024/25 auf 233 MWh/Leistungseinheit bzw. um +12% gestiegen ist. 4%-Punkte sind dabei auf einen höheren Energieverbrauch und 8%-Punkte auf einen Rückgang der Leistungszahl (Unternehmensleistung) zurückzuführen.

[8] Die im Bericht dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr basieren auf den exakten, ungerundeten Ausgangswerten. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zwischen den angegebenen (präzise berechneten) Veränderungsraten und jenen kommen, die sich aus einer Berechnung auf Basis der im Bericht gerundeten Zahlen ergeben würden.

5.3.2 Kraftstoffe

Die folgende Tabelle zeigt den Kraftstoffverbrauch auf:

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ
LKW: Liter	1.403.467	1.443.954	1.333.033	1.257.646	1.338.579	
PKW: Liter	158.513	161.144	164.948	138.379	141.453	
LKW + PKW: Liter	1.561.980	1.605.098	1.497.981	1.396.025	1.480.032	+6%

Abbildung 10: Kraftstoffverbrauch in Liter

Kraftstoffe machen über 60% des Energieverbrauchs und des CO_2-Ausstoßes der Lotter KG aus. Bei den Kraftstoffen entfallen über 90% auf LKWs. Der Kraftstoffverbrauch ist im GJ 2024/25 auf 1,5 Mio. Liter gestiegen (+6%).
Der Fuhrpark besteht aus ca. 140 LKWs und 100 PKWs. Bei der Beschaffung wird auf niedrigen Kraftstoffverbrauch, langlebige Fahrzeuge und geringen CO_2-Ausstoß (z.B. durch Hybrid und Elektro PKW) geachtet.

Die folgende Tabelle zeigt den Kraftstoffverbrauch in MWh im Verhältnis zur Leistungszahl.

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ
Kraftstoff in MWh pro Leistungszahl	149	142	141	134	152	+13%

Abbildung 11: Kraftstoffverbrauch pro Leistungszahl

Die Steigerung des Kraftstoffverbrauchs um 6% geht überwiegend auf eine höhere Fahrleistung bei den LKW zurück. Da im Geschäftsjahr die Unternehmensleistung abnahm, ist der Kraftstoffverbrauch pro Leistungszahl um 13% gestiegen.

5.3.3 Stromverbrauch

Die folgende Grafik zeigt den Stromverbrauch in GWh auf:

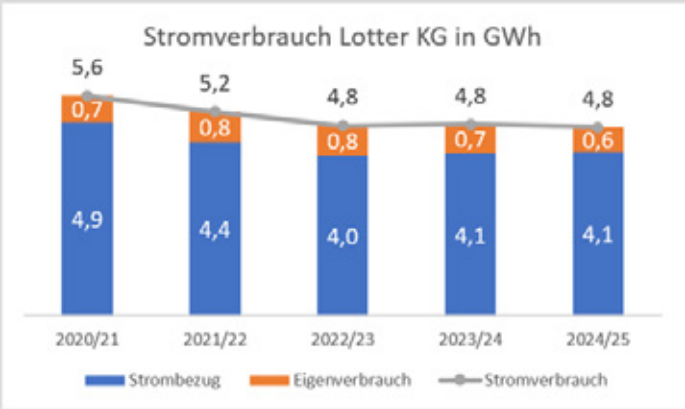


Abbildung 12: Stromverbrauch

Der Stromverbrauch liegt im GJ 2024/25 mit 4,8 GWh auf Vorjahresniveau (4,8 GWh). Davon sind 0,6 GWh eigenverbrauchter Strom, also Strom aus eigenen PV-Anlagen, was einem Anteil von 13% des Gesamtstromverbrauchs entspricht.

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ
Strom MWh pro Leistungszahl	53	46	46	47	49	+6%

Abbildung 13: Stromverbrauch pro Leistungszahl

5.3.4 Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen

Die Gebr. Lotter KG hat 2006 die erste PV-Anlage errichtet und betreibt mittlerweile 7 PV-Anlagen, welche im GJ 2024/25 1,6 GWh Strom erzeugt haben. Davon sind 0,6 GWh eigenverbraucht worden, was 13% des Gesamtstromverbrauchs entspricht. 1,0 GWh wurden ins Stromnetz eingespeist. Der Rückgang der PV-Stromerzeugung und des Eigenverbrauchs gehen auf die vorübergehende Außerbetriebnahme einer 750 kWp-PV-Anlage im Zuge einer Dacherneuerung zurück.

Die PV-Anlagen sind an den Standorten Waldäcker, Mörikestraße und Grönerstraße in Ludwigsburg sowie den Standorten in Würzburg und Glauchau errichtet. Die Leistung der PV-Anlagen beträgt zwischen 120 kWp und 749 kWp. Im zweiten Halbjahr 2025 wurden zwei weitere PV-Anlagen mit einer Leistung von zusammen 746 kWp in den Waldäckern und in Gaggenau in Betrieb genommen.

Ziel ist es, die Stromerzeugung aus PV-Anlagen weiter zu steigern und den Anteil von eigenen PV-Strom am Stromverbrauch bis GJ 2027/28 auf 20% zu erhöhen.

in GWh	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Stromerzeugung	1,6	1,8	1,7	1,7	1,6
Stromeinspeisung	0,8	0,9	1,0	0,9	1,0
Eigenverbrauchter PV Strom	0,7	0,8	0,8	0,7	0,6
Stromverbrauch gesamt	**5,6**	**5,2**	**4,8**	**4,8**	**4,8**
Anteil eigener PV Strom am Verbrauch	12%	15%	16%	15%	13%

Abbildung 14: Strom aus eigenen PV-Anlagen

5.3.5 Wärmeverbrauch

Die folgende Grafik zeigt den Wärmeverbrauch in GWh auf:

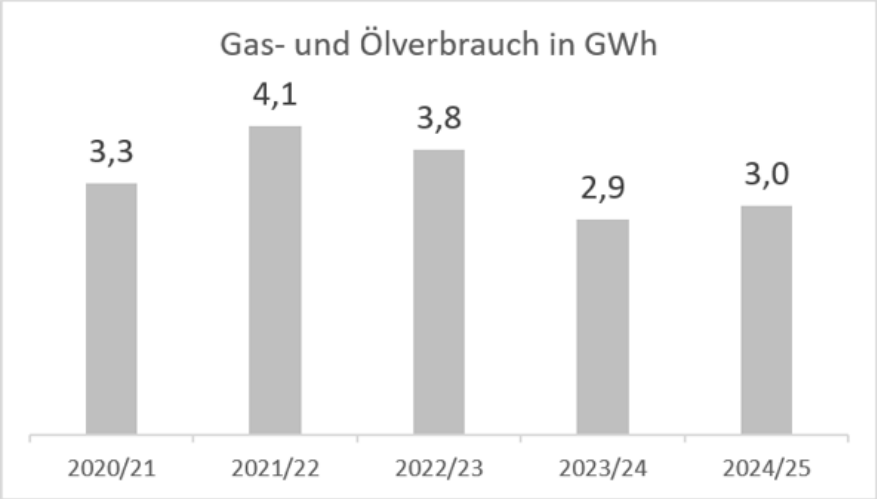


Abbildung 15: Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch der Lotter KG ist im Geschäftsjahr 2024/25 gegenüber dem Vorjahr von 2,9 GWh auf 3,0 GWh gestiegen, was einer Zunahme von 6 % entspricht. Witterungsbereinigt liegt der Wärmeverbrauch auf Vorjahresniveau. Damit wird der seit dem Geschäftsjahr 2021/22 beobachtete rückläufige Trend beim Wärmeverbrauch leicht unterbrochen. Der langfristige Verbrauchsrückgang ist jedoch weiterhin auf verschiedene Effizienzmaßnahmen zurückzuführen, darunter die Sanierung der Fassade und der Fenster des Hauptgebäudes, die Optimierung der Wärmerückgewinnung in der Lüftungsanlage, die im Winter 2022/23 gesetzlich vorgeschriebenen Energiesparmaßnahmen (Absenkung der Raumtemperatur auf 19 °C) sowie den Austausch der Heizungsanlage im Hauptgebäude einschließlich Wärmerückgewinnung.

Die folgende Tabelle zeigt den Wärmeverbrauch in kWh pro qm auf.

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ
Wärmeverbrauch in kWh pro beheizte Fläche	289	356	325	246	295	+20%
Wärme witterungsbereinigt[9] in kWh pro beheizte Fläche	316	423	400	335	374	+11%

Abbildung 16: Wärmeverbrauch pro beheizte Fläche

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde die Flächenzuordnung am Standort Oschatz (Ulanenweg) zwischen der Gebr. Lotter KG und dem verbundenen Unternehmen Lotter Metall neu abgegrenzt. Die daraus resultierende Anpassung der Bezugsfläche führt zu einer deutlichen Veränderung des Kennwerts „Wärmeverbrauch in kWh je beheizter Fläche“. Die Veränderung ist somit im Wesentlichen auf die geänderte Flächenzuordnung und nicht auf eine tatsächliche Änderung des Wärmeverbrauchs zurückzuführen.

[9] Witterungsbereinigt auf Basis der Klimafaktoren des Deutschen Wetterdiensts
https://www.dwd.de/DE/leistungen/klimafaktoren/klimafaktoren.html

5.4 Emissionen in die Luft (CO_2-Ausstoß)

Die folgende Grafik zeigt den Ausstoß von CO_2 in Tonnen auf:

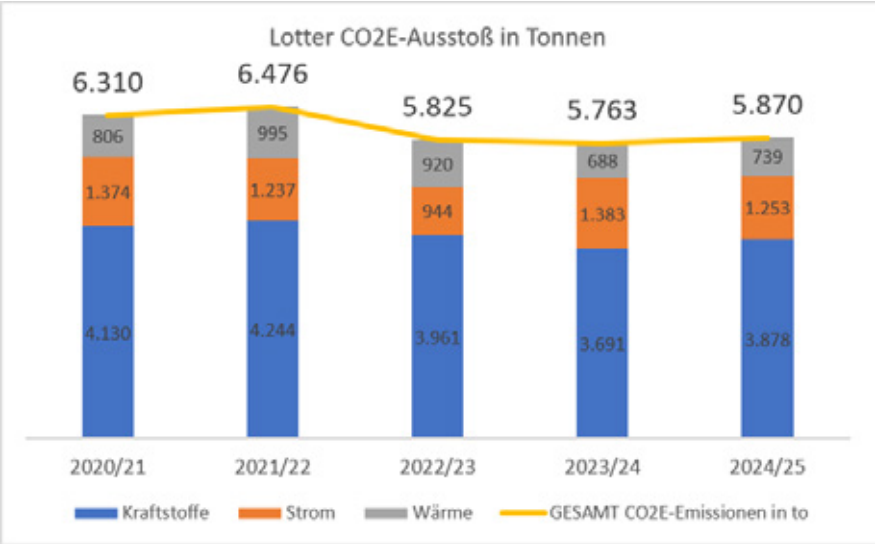


Abbildung 17: CO_2-Ausstoß

Der CO_2-Ausstoß der Lotter KG (Scope 1+2) ist im Geschäftsjahr 2024/25 um 2% auf 5.870 t gestiegen (Vorjahr: 5.763 t). Der Anstieg fällt geringer aus als die Zunahme des Gesamtenergieverbrauchs (+4%), da sich die CO_2-Emissionen je kWh des bezogenen Strommixes leicht verbessert haben. Dadurch ist der CO_2-Ausstoß aus dem Strombezug trotz eines nahezu unveränderten Stromverbrauchs gegenüber dem Vorjahr um 9% zurückgegangen. Demgegenüber stiegen die CO_2-Emissionen aus Kraftstoffen und Wärme aufgrund des höheren Verbrauchs um 5% bzw. 7% an.

Die folgende Tabelle zeigt den CO_2-Ausstoß im Verhältnis zur Leistungszahl.

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ
CO_2-Ausstoß in To pro Leistungszahl	61	58	55	56	61	+10%
CO_2-Ausstoß in To Scope 1 pro Leistungszahl	47	47	46	42	48	+14%
CO_2-Ausstoß in To Scope 2 pro Leistungszahl	13	11	9	13	13	-2%

Abbildung 18: CO_2-Ausstoß pro Leistungszahl

Der CO_2-Ausstoß pro Leistungszahl ist im Geschäftsjahr 2024/25 auf 61 To / Leistungszahl gestiegen und liegt damit um 10% über dem Vorjahreswert von 56 To. Maßgeblich für diese Entwicklung war insbesondere der Anstieg der Scope 1-Emissionen (Kraftstoffe und Wärme), die je Leistungszahl um 14% auf 48 To zunahmen. Ursache hierfür sind die gestiegenen Verbrauchswerte bei gleichzeitig rückläufiger Unternehmensleistung. Die Scope 2-Emissionen (Strom) liegen mit 13 To / Leistungszahl auf Vorjahresniveau.

5.5 Materialverbrauch

Der Materialverbrauch und die Materialeffizienz haben für die Lotter KG eine geringe Relevanz, da Lotter als Handelshaus einen sehr geringen Materialeinsatz aufweist. Als Kernindikatoren werden der Bezug von Kopierpapier, von Kartonnagen und von Verpackungsfolie verwendet.

Der Kopierpapierbezug in Millionen Blatt kann zwischen den Geschäftsjahren auch aufgrund des Bezugsdatums (z.B. Einkauf kurz vor Ende des Geschäftsjahres) schwanken. Über mehrere Jahre hinweg können dennoch Trends abgeleitet werden.

Die folgende Tabelle zeigt den Papierverbrauch (Papierbezug) der letzten 5 Geschäftsjahre auf:

Mio. Blatt	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ
Kopierpapierbezug	2,6	1,7	2,7	2,3	2,4	+6%

Abbildung 19: Bezug von Kopierpapier

Über die letzten 5 Jahre ist der Papierverbrauch zurückgegangen. Der Rückgang kann unter anderem durch mehr papierlosen Versand von Ausgangsrechnungen sowie die digitale Bearbeitung von Eingangsrechnungen erklärt werden. In den nächsten Jahren soll der Kopierpapierverbrauch weiter reduziert werden. Im Einkauf wird auf die Beschaffung von Papier mit einem Nachhaltigkeit-Label wie Nordic Swan oder FSC geachtet.

Die folgende Tabelle zeigt den Bezug von Kartonnagen und Verpackungskunststoffen in Tonnen.

	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ
Kartonnagen in To	4,7	5,6	5,7	5,2	4,3	-18%
Verpackungsfolie in To	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	-30%

Abbildung 20: Bezug von Kartonnagen und Verpackung

Der Bezug von Kartonnagen und Verpackungsfolie war im letzten Geschäftsjahr leicht rückläufig. Bei der Verpackung wurde auf die Beschaffung von dünnerer Verpackungsfolie umgestellt.

5.6 Abfallaufkommen

Die folgende Tabelle zeigt das Abfallaufkommen der letzten vier Geschäftsjahren[10] in Tonnen auf:

Abfallmengen Lotter KG in Tonnen	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ
Restmüll, Mischabfall	136	137	138	148	+7%
Papier, Akten, Pappe, Karton	130	119	111	104	-6%
Holz, Paletten	196	167	177	196	+11%
Kunststoff / Folie	17	18	17	13	-25%
Bio-/Grünabfälle	10	33	3	7	+112%
Gefährliche Abfälle	10	8	10	9	-4%
Elektro	6	1	1	6	+307%
Sperrmüll + Bauabfälle + Glas	8	20	31	26	-16%
Abfall ohne Schrott	**514**	**503**	**488**	**508**	**+4%**
Schrott	3.742	4.139	4.064	4.253	+5%
Abfall mit Schrott	**4.256**	**4.642**	**4.552**	**4.761**	**+5%**

Abbildung 21: Abfallmengen

Die Abfallmengen ohne Schrott sind im GJ 2024/25 von 488 To auf 508 To bzw. um 4% gestiegen. Die Schrottabfälle sind leicht gestiegen. Die Steigerung geht auf eine Erhöhung der Misch-, Holz- und Paletten, Elektro- und Grünabfällen zurück.

Die folgende Tabelle zeigt das Abfallaufkommen gesamt und Restmüllaufkommen in To im Verhältnis zur Leistungszahl auf. Im Geschäftsjahr 2024/25 ist der Abfall pro Leistungszahl um +12%, beim Restmüll um 16% gestiegen.

Ziel ist es, das Abfallaufkommen des Restmülls in den nächsten 3 Jahren zu reduzieren.

	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Veränd. zum VJ
Abfall pro Leistungszahl	4,6	4,8	4,7	5,3	+12%
Restmüll pro Leistungszahl	1,2	1,3	1,3	1,5	+16%

Abbildung 22: Abfall pro Leistungszahl

[10] Die Abfallmengen werden seit dem GJ 2021/22 systematisch an allen Standorten erfaßt. Eine Abgrenzung nach Geschäftsjahren wurde nicht vorgenommen, wenn die Werte im Kalenderjahr vorlagen.

5.7 Biologische Vielfalt

Die biologische Vielfalt oder Biodiversität läßt sich bei der Lotter KG kaum durch quantitative Meßgrößen messen. Daher werden vor allem qualitative Angaben zu den Standorten gemacht, um die Entwicklung der Biodiversität zu beschreiben. Als Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt auf den Betriebsgeländen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

In den Waldäckern wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, z.B. das Aufstellen von Nistkästen, Vogeltränken und Insektenhotels. Zudem wurde ein Rasenstück in eine Blühwiese umgewandelt und es werden weniger Rasenschnitte durchgeführt. Bei Baumfällarbeiten wird der untere Teil des Baumstumpfs stehen und Totholz (Äste) liegengelassen.

In Würzburg wurden im Rahmen der Baugenehmigung Eidechsen umgesiedelt und Eidechsenhabitate errichtet. Ein lokaler Imker hat mehrere Bienenstöcke aufgestellt und ein Teil des Honigs wird durch die Niederlassung an Kunden als Werbegeschenk verschenkt. Ebenso wurde ein Teil des Geländes wieder renaturiert und dem naheliegenden Naturschutzgebiet zurückgegeben.

Weitere geplante Maßnahmen sind die Ausweitung von Blühstreifen und das Aufstellen weiterer Nistkästen und Insektenhotels.

Als quantitative Kennzahl wird der Anteil der „naturnahen Flächen[11]“ im Verhältnis zur Gesamtfläche beschrieben. Unter „Nutzfläche“ sind die überbauten Flächen und die Freilager, unter „sonstige versiegelte Flächen“ Parkplätze und Straßen enthalten.

	qm gesamt	Nutzfläche	sonstige versiegelte Fl.	naturnahe Fläche
Fläche in qm	277.004	164.676	53.400	58.928
in % von gesamt	100%	59%	19%	21%

Abbildung 23: Naturnahe Flächen

Die Tabelle zeigt, daß in den Jahren 2021/22 – 2024/25 rund 21% der Flächen naturnah sind, wobei dies von Standort zu Standort stark variiert. Rund 59% der Flächen sind Nutzflächen (Gebäude) und Freilager, 19% der Flächen sind Parkplätze und Straßen.

[11] Unter naturnahen Flächen verstehen wir Grünflächen wie Wiesen, Rasen oder Bäume und Sträucher.



6 Umwelt-managementsystem

LOTTER

6 Umweltmanagementsystem

Mit dem 2025 eingeführten Umweltmanagementsystem EMAS möchte die Lotter KG ihre Leistung im Umwelt- und Arbeitsschutzbereich verbessern. Dadurch können Kosten und Umweltbelastungen gesenkt, der Arbeitsschutz verbessert und den Anforderungen von Kunden und Behörden nachgekommen werden.

Die Geschäftsführung, die Abteilungsleiter und die Standortleiter sind verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, der Vorschriften über die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz und die Umsetzung der Anforderungen des Umweltmanagementsystems in ihrem Bereich.

Sie werden dabei unterstützt durch den Umweltbeauftragten, der für den Aufbau des Umweltmanagementsystems zuständig ist und die Umsetzung und Einhaltung koordiniert, unterstützt und kontrolliert. Die Sicherheitsfachkraft berät die Verantwortlichen und den Umweltbeauftragten zum Thema Arbeitssicherheit. Für den Bereich Gefahrgut wurde eine externe Gefahrgutbeauftragte ernannt.

Der Umweltbeauftragte leitet das Umweltteam, welches aus Mitarbeitern aus den verschiedenen wesentlichen Prozessen besteht und die wesentlichen Umweltaspekte in ihren Bereichen analysieren, Maßnahmen ableiten, bei der Umsetzung unterstützen und die Mitarbeiter informieren.

Der Umweltbeauftragte ist der Geschäftsführung unterstellt. Er informiert die Geschäftsführung mindestens einmal jährlich mit einem Bericht zum Umweltmanagementsystem und erstellt gemeinsam mit der Geschäftsführung die Umwelterklärung. Die Geschäftsführung stellt die hierfür notwendigen Ressourcen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung des Umweltmanagementsystems zur Verfügung. Die Arbeitssicherheitsfachkraft ist ebenfalls der Geschäftsführung unterstellt, die Bestellung und das Berichtswesen richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Eine Übersicht der Verantwortlichkeiten und der Organisationsstruktur findet sich im Organigramm in Kapitel 2.

Die Geschäftsführung legt die Umweltpolitik (siehe Kapitel 3) und die Umweltziele im Umweltprogramm (siehe Kapitel 8) fest und überprüft diese auf Verwirklichung im Rahmen einer jährlich durchgeführten Management-Bewertung.

Die Lotter KG führt interne Umweltaudits durch, um die Zielerreichung zu kontrollieren und die Umweltleistung zu verbessern.

Auf Notfälle reagieren wir im Rahmen unseres Notfallmanagements angemessen und treffen im Vorfeld Vorbeugungsmaßnahmen, um diese zu verhindern.



7 Einhaltung der Rechtsvorschriften im Umweltschutz

LOTTER

7 Einhaltung der Rechtsvorschriften im Umweltschutz

Externe Anforderungen im Umweltschutz an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben. Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen im Umweltbereich ermitteln wir regelmäßig welche Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken. Diese sind in einem Umwelt-Rechtskataster zusammengefaßt.

Alle rechtlichen Anforderungen im Umweltbereich werden von uns nach bestem Wissen eingehalten. Ein firmenspezifisches Umwelt-Rechtskataster mit allen die Lotter KG betreffenden rechtlichen Anforderungen im Umweltbereich wurde im Rahmen der EMAS Einführung von externen Umweltberatern erstellt. Rechtliche Neuerungen werden durch Mitteilungen eines Onlineservices, durch Informationen von Verbänden und durch die Teilnahme an einem Umwelterfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen ermittelt und im Umwelt-Rechtskataster aufgenommen.

Neue Anforderungen werden den Bereichsverantwortlichen mitgeteilt, und diese setzen die notwendigen Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen um. Die Umsetzung im Bereich der Umweltvorschriften wird durch den Umweltbeauftragten und interne Audits überprüft.

Die Anforderungen des CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) werden eingehalten und Änderungen der Anforderungen beobachtet. Da die Lotter KG ihren Stahl ausschließlich von EU-ansässigen Lieferanten bezieht, spielen die CBAM-Anforderungen eine untergeordnete Rolle.

Die Lotter KG unterliegt dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) und wurde durch die BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) auf deren Umsetzung (ohne Beanstandungen) geprüft. Die Pflichten aus der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) gelten für die Lotter KG ab dem 30.12.2026. Die Lotter KG bezieht unter die EUDR fallenden Produkte wie Holz von Unternehmen aus der EU, so daß die Lotter KG nicht unter die ausführlichen Berichtspflichten der EUDR für importierende Unternehmen fällt.

Im Hinblick auf die Anforderungen der PPWR (Packaging and Packaging Waste Regulation) wurden die relevanten Vorgaben analysiert und erforderliche Maßnahmen abgeleitet, um eine rechtskonforme Umsetzung zum 12.08.2026 sicher zu stellen.

Derzeit betreiben wir ein Flüssiggastanklager, welches den Vorschriften für genehmigungsbedürftige Anlagen, dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) sowie der Störfall-Verordnung unterliegt. Alle Informationen gegenüber der zuständigen Behörde, die sich aus den Grund- bzw. den erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung ergeben (insbesondere Anhang 5 Teil 1 und 2), wurden erfüllt. Das Tanklager wird jährlich, entsprechend § 16 der Störfall-Verordnung durch das Regierungspräsidium geprüft. Es besteht ein Notfallkonzept, welches mit dem Regierungspräsidium abgestimmt und genehmigt wurde. Störfälle müssen berichtet werden, bislang sind keine meldepflichtigen Störfälle aufgetreten. Informationen der Öffentlichkeit gemäß §§ 8a und 11 der Störfall-Verordnung sind im Internet[12] abrufbar, und die Nachbarschaft wird regelmäßig informiert.

Es werden keine Abwässer direkt in das Erdreich oder Gewässer eingeleitet. Alle Abwässer werden in die Kanalisation eingeleitet. Der Einsatz von Gefahrstoffen ist gering.

[12] https://www.lotter.de/wp-content/uploads/Stoerfallverordnung_Broschuere_A5_Lotter_Fluessiggas.pdf



8 Umweltprogramm und Umweltziele

LOTTER

8 Umweltprogramm und Umweltziele

Auf Basis der Analyse des Kontextes und der Umweltaspekte wurden von den Prozeß-verantwortlichen Verbesserungsvorschläge gemacht und zusammen mit dem Umweltbeauftragten und der Geschäftsleitung konkrete, meßbare Ziele formuliert. Die Maßnahmen wurden dann nach deren technischer Machbarkeit, Rentabilität, Auswirkungen auf den Arbeitsablauf und den Umweltnutzen bewertet und priorisiert. Die mit hoher Priorität bewerteten Maßnahmen und Ziele wurden ins folgende Umweltprogramm aufgenommen.

Prozeß/Ziel **Maßnahmen M**	**Termin** **Verantwortlich**
Fuhrpark Reduktion des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs und der Emissionen pro 100km um 10% bis 2027/28 im Vergleich zu 2022/23	**30.06.2028** Leitung Fuhrpark
M1: Softwareanpassung von mind. 2 LKWs zu kraftstoffsparenderer Motorsteuerung. **M2:** Schulung aller LKW-Fahrer zu kraftstoffsparenden Fahren **M3:** Praxis-Schulung ausgewählter LKW-Fahrer zum kraftstoffsparenden Fahren **M4:** Praxis-Schulung der PKW-Fahrer zum kraftstoffsparenden Fahren	
Abfall Verbesserung der Abfalltrennung und Reduktion von Restmüll um 25% bis 2026/27 im Vergleich zum 2022/23	**30.06.2027** Umweltbeauftragter Bereichsverantw.
M1: Erstellung und Implementierung eines Abfallkonzepts an den Standorten Ludwigsburg **M2:** Schulung der Mitarbeiter **M3:** Prüfung des Einsatzes eines Kartonnagen-Shredders für Füllmaterial **M4:** Teilnahme am Pilotprojekt „Kreislaufwirtschaft“ der DG Haustechnik	
Gebäude: Regenerativer Strom Erhöhung des Anteils eigenerzeugten regenerativen Stroms auf 20% des Verbrauchs bis 2027/28	**30.06.2028** Umweltbeauftragter
M1: Ausbau von Photovoltaikanlagen **M2:** Prüfung des Einsatzes von Batteriespeichern	
Mitarbeiter Einbindung Einbindung und Information der Mitarbeiter mind. 2 x pro Jahr	**jährlich zum 30.06.** Umweltbeauftragter Geschäftsleitung
M1: Schulung der Auszubildenden **M2:** Information neuer Mitarbeiter **M3:** Aushänge zu umweltrelevanten Themen **M4:** Artikel in Firmenzeitung	
Verwaltung und Lager Reduktion des Papierverbrauchs um 1 Mio. Blatt bis 2027/28	**30.06.2027** Leitung Buchhaltung Leitung Lager
M1: Vollständige Umstellung auf elektronischen Rechnungsversand **M2:** Digitalisierung von Prozessen in der Verwaltung und im Lager	

Abbildung 24: Umweltprogramm

Umsetzungsstand der Maßnahmen

Im Rahmen des Umweltprogramms wurden verschiedene Ziele zur Verbesserung der Umweltleistung in den Bereichen Fuhrpark, Abfallmanagement, Energieversorgung, Mitarbeitereinbindung sowie Verwaltung und Lager festgelegt. Die nachfolgende Darstellung beschreibt den aktuellen Umsetzungsstand der bereits eingeleiteten Maßnahmen.

Im Fuhrpark ist das Ziel die Reduktion des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs sowie der Emissionen pro 100 km um 10% bis zum Geschäftsjahr 2027/28 gegenüber dem Basisjahr 2022/23. Im Geschäftsjahr 2024/25 lag der Kraftstoffverbrauch pro 100km bei LKW um 4% und bei PKW um 7% unter dem Basisjahr. Zur Erreichung dieses Ziels wurde die Motorsteuerungssoftware von zwei LKW angepasst. Allerdings hat der Softwareanbieter zwischenzeitlich die erwarteten Einsparpotenziale relativiert, sodass insbesondere während der Wintermonate die angestrebte Einsparung von 10% voraussichtlich schwer zu erreichen sein wird. Darüber hinaus wurden Eco-Fahrtrainings zur Sensibilisierung der Fahrer für kraftstoffsparendes Fahren durchgeführt. Die ursprünglich geplante Praxisschulung durch den Fahrzeughersteller konnte hingegen nicht stattfinden und soll durch alternative Maßnahmen ersetzt werden. Eco- und Fahrsicherheitstrainings für Vielfahrer auf betriebseigenen PKW sind für das Frühjahr 2027 geplant. Im GJ 2025/26 wurden 14 Ladepunkte in Betrieb genommen, welche bislang hauptsächlich von Mitarbeitern für deren private Elektrofahrzeuge genutzt werden.

Das Ziel im Bereich Abfall besteht in der Verbesserung der Abfalltrennung sowie der Reduktion des Restmüllaufkommens um 25% bis zum Geschäftsjahr 2026/27 gegenüber 2022/23. Am Standort Waldäcker und Mörikestraße wurde das neue Abfallkonzept im Oktober 2025 eingeführt. Ab diesem Zeitpunkt erwarten wir eine messbare Reduktion des Restmülls. Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf der weiteren Prozessoptimierung, der Automatisierung einzelner Abläufe sowie der Reduzierung von Hürden für die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden erfolgt durch die Integration des Themas Abfalltrennung und Nachhaltigkeit in bestehende jährlichen Schulungen. Zusätzlich ist das Thema Nachhaltigkeit in der Ausbildung der Auszubildende verankert.

Die bisher umgesetzten Maßnahmen zeigen, dass wesentliche Schritte zur Erreichung der Umweltziele eingeleitet wurden. Insbesondere in den Bereichen Fahrerschulung und Abfallmanagement konnten erste Fortschritte erzielt werden. Für die kommenden Monate liegt der Fokus auf der weiteren Optimierung der Prozesse, der konsequenten Einbindung der Mitarbeitenden sowie der Umsetzung der noch offenen Maßnahmen, um die definierten Umweltziele fristgerecht zu erreichen.



9 Gutachtererklärung und Registerurkunde

LOTTER

9 Gutachtererklärung und Registerurkunde

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE–V–0056 akkreditiert für den Bereich „Großhandel“ NACE-Code 46 und „Einzelhandel“ (NACE Code 47), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Waldäcker 15 in 71636 Ludwigsburg mit den in dieser Umwelterklärung angegebenen Standorten alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1505/2017 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. August 2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1505/2017 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1505/2017 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Ludwigsburg, den 30. Juli 2026

Günter Jungblut

Umweltgutachter
Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen

URKUNDE

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

Gebr. Lotter KG
Waldäcker 15
71636 Ludwigsburg

Mit den Standorten
gemäß beigefügter Standortliste

Register-Nr.: DE-175-00227

Ersteintragung am
29. September 2025

Diese Urkunde ist gültig bis
23. Juli 2028

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanage-mentsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.

IHK Region Stuttgart

Stuttgart, den 29. September 2025

Claus Paal
Präsident

Dr. Susanne Herre
Geschäftsführerin



10 Abkürzungsverzeichnis

LOTTER

10 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
BImschG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
CO_2	Kohlenstoffdioxid
$CO_{2äq}$	Kohlenstoffdioxid Äquivalent
EMAS	Environmental Management and Audit Scheme
GJ	Geschäftsjahr
GWh	Gigawattstunden (1.000.000 kWh)
Kg	Kilogramm
kWh	Kilowattstunden (1 kWh)
LZ	Leistungszahl
MWh	Megawattstunden (1.000 kWh)
NO	Stickstoffmonoxid
NO2	Stickstoffdioxid
NOx	Stickstoffoxide (meist als Oberbegriff für NO und NO2)
To	Tonnen
UMB	Umweltbeauftragter
VZÄ	Vollzeitäquivalent



11 Anhang

LOTTER

11 Anhang

Beschreibung der Standorte

Standort	Beschreibung
Ludwigsburg Waldäcker 15 (Hauptsitz)	Hauptstandort Großhandel mit Betonstahl, Haustechnik, Eisenwaren, Werkzeugen und Maschinen, Bodenbelägen, Flüssiggas Abhollager SHK+W[13], Ausstellungen 4.500 qm naturnahe[14] Fläche, 749 kWp PV-Anlage Wesentliche Umweltaspekte: Emissionen durch LKW und PKW, Wärme- und Stromverbrauch, Abfall, Gefahrstoffe
Ludwigsburg Mörikestr. 95-97 + Grönerstr. 13 + 36	Walzstahl, Kfz-Werkstatt 1.100 qm naturnahe Flächen, 852 kWp PV-Anlagen Wesentliche Umweltaspekte: Emissionen durch LKW und PKW, Stromverbrauch, Abfall
Ludwigsburg Obere Marktstr. 4	Einzelhandel mit Glas und Porzellan, Haushaltwaren, Elektrogeräte Keine naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Abfall, Stromverbrauch
Backnang Bertha-Benz-Straße 1	Bäder-Galerie Keine naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Abfall, Stromverbrauch
Schorndorf Wiesenstraße 64	Abhollager SHK+W Keine naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Abfall, Stromverbrauch
Ulm Auchertwiesenweg 5	Abhollager SHK+W Keine naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Abfall, Stromverbrauch
Stuttgart Ludwigsburger Str. 11	Abhollager SHK+W Keine naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Abfall, Stromverbrauch
Murr Rudolf-Diesel-Straße 11	Walzstahlbearbeitung 800 qm naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Wärme- und Stromverbrauch
Ingersheim Talstr. 20	Betonstahl Niederlassung 300 qm naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Abfall, Stromverbrauch
Gaggenau Ferdinand-Rahner-Str. 5	Betonstahl Niederlassung 1.800 qm naturnahe Flächen, 505 kWp PV-Anlagen Wesentliche Umweltaspekte: Emissionen durch LKW, Stromverbrauch

[13] SHK+W: Sanitär, Heizung, Klima und Werkzeuge

[14] Unter naturnahen Flächen verstehen wir Grünflächen wie Wiesen, Rasen oder Bäume und Sträucher.

Standort	Beschreibung
Glauchau Boschstr. 5	Betonstahl Niederlassung 3.900 qm naturnahe Flächen, 407 kWp PV-Anlage Wesentliche Umweltaspekte: Emissionen durch LKW, Stromverbrauch, Abfall
Frankfurt VK Büro Rödelheimer Landstraße 75-85	Betonstahl Verkaufsbüro Keine naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Abfall, Stromverbrauch
Frankfurt Gutleutstr. 365	Betonstahl Niederlassung 200 qm naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Emissionen durch LKW, Stromverbrauch, Abfall
Bautzen Kleine Baschützer Str.12	Flüssiggas Verkaufsbüro Keine naturnahe Flächen Wesentliche Umweltaspekte: Abfall, Stromverbrauch
Würzburg Südliche Hafenstraße 11	Betonstahl Niederlassung 7.900 qm naturnahe Flächen, 148 kWp PV-Anlage Wesentliche Umweltaspekte: Emissionen durch LKW, Stromverbrauch, Abfall, Biologische Vielfalt (angrenzendes Naturschutzgebiet)
Oschatz Ulanenweg 2, Dresdner Str. 100	Betonstahl Niederlassung, Flüssiggas Verkaufsbüro 37.000 qm naturnahe Flächen, Vermietung des Dachs an PV-Anlagenbetreiber Wesentliche Umweltaspekte: Emissionen durch LKW und PKW, Wärme- und Stromverbrauch, Abfall
Dahlen Hainstraße 9	Propanflaschenabfüllstelle Keine naturnahe Flächen Keine wesentlichen Umweltaspekte.



LOTTER

Gebr. Lotter KG | Handelsunternehmen | Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 406 - 0 | Fax 07141 406 - 327 | info@lotter.de | www.lotter.de

Stand: 27.07.2026 | SCC